

Benita Camenzind

Adresse c/o Christina Marti
Tutilostr. 38
9011 St. Gallen
Schweiz

Telefon +41 71 244 88 43

E-mail benitaca@gmx.ch

Nationalität Schweizerin

Geburtsdatum 19. August 1974



Kurzfassung

Pflegefachfrau mit Herz und Verstand: Umfassende Ausbildung in Kranken- und Intensivpflege sowie im Bank- und Computerwesen, rasche Auffassungsgabe, schnelle Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit, humorvolles und flexibles Teammitglied, verantwortungsbewusst, motiviert und kommunikationsstark.

Ausbildung

01/2002 – 12/2003 UniversitätsSpital Zürich Zürich Schweiz	Berufsweiterbildung Intensivpflege Abschlussarbeit über das endotracheale Absaugen mit offenem Absaugsystem Titel: Pflegefachfrau DN II mit Fähigkeitsausweis in Intensivpflege Abschlussnote: 5.7
07/1996 – 06/2000 Kreisspital Männedorf Männedorf Schweiz	Berufslehre Pflegefachfrau DN II Abschlussarbeit über die Unterschiede der Spitalhygiene in Madagaskar und in der Schweiz Titel: Diplom-Pflegefachfrau DN II Abschlussnote: Keine Notengebung
07/1990 – 06/1993 Zürcher Kantonalbank Zürich Schweiz	Informatiklehre (kaufmännische Berufslehre) Fachgebiete: Bank- und Computerwesen Titel: Kaufmännische Angestellte Abschlussnote: 5.2
07/1987 – 06/1990 Schulhaus Rigistrasse Küsnacht Schweiz	Sekundarschule Abschlussnote: 5.2

Berufspraxis

<p>01/2002 – 12/2003 UniversitätsSpital Zürich Zürich Schweiz</p>	<p>Berufsweiterbildung Intensivpflege</p> <p>Praktika in:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Intensivstation für Brandopfer, 6 Monate ● Intensivstation für Traumatologie, 8 Monate ● Intensivstation für Cardiovasculäre Chirurgie, 10 Monate <p>Das UniversitätsSpital Zürich ist eines der grössten Spitäler der Schweiz und deckt praktisch alle Spezialgebiete der Intensivmedizin ab. Aufgrund des hohen Patientenumsatzes bin ich routiniert in den typischen Aufgaben einer Intensivstation (Beatmung, Transport, EKG-Interpretation, Kreislauf-Management, etc.), den häufigsten Krankheitsbildern (Herzinfarkt, Pneumonie, etc.) und den etablierten medizinischen Geräten (Pulmonalkatheter, PRISMA, EVITA, Pacemaker, etc.). Zusätzlich habe ich auch den Umgang mit modernsten Technologien erlernt, z.B. celebrale Dialyse-Diagnostik, VAD, Rethoracotomie, NO, Keratinozytentransplantationen, sowie die Pflege von spezielleren Krankheitsbildern wie Ganzkörper-Verbrennungen, schwere Schädel-Hirn-Traumata oder Herztransplantationen. Ausserdem hatte ich die Gelegenheit, als ausführende Fachfrau an Pflege-Forschungsprojekten über Pflegediagnostik, Basale Stimulation, Arbeitszeitmodelle sowie Lagerungstechniken mitzuarbeiten.</p>
<p>02/2001 – 03/2001 Kreisspital Männedorf Männedorf Schweiz</p>	<p>Pflegefachfrau DN II auf medizinischer Bettenstation</p> <p>Ich betreute vor allem onkologische Patienten, wodurch ich meine Kenntnisse in Schmerzmanagement und Sterbebetreuung vertiefen konnte.</p>
<p>07/2000 – 01/2001 Klinik Hirslanden Zürich Schweiz</p>	<p>Pflegefachfrau DN II auf Notfallstation und Aufwachraum</p> <p>Die Klinik Hirslanden ist unter anderem bekannt für ihre Cardilogie. Aufgrund der vielen Herzinfarkt-Patienten gehörten Elektro-Konversionen, Lysen und Herzmedikamente für mich zum Alltag. Die Arbeit im Aufwachraum umfasste vor allem postoperative Pflege.</p>
<p>07/1996 – 06/2000 Kreisspital Männedorf Männedorf Schweiz</p>	<p>Berufslehre zur Pflegefachfrau DN II</p> <p>Praktika in:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Medizin (Schwerpunkt Dialysepatienten), Kantonsspital Winterthur, 10 Monate ● Geriatrie, Wäckerlingstiftung Uetikon, 5 Monate ● Chirurgie, Kreisspital Männedorf, 6 Monate ● Chirurgie und Überwachungsstation, Spital Rüti, 10 Monate ● Medizin (Schwerpunkt Onkologie), Kreisspital Männedorf, 8 Monate
<p>01/1999 – 03/1999 Madagaskar</p>	<p>Auslandpraktikum in Madagaskar</p> <p>Die folgenden zwei Wahlpraktika habe ich innerhalb der Ausbildung zur Pflegefachfrau DN II absolviert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Allgemeinmedizin- und Chirurgie, Spital Ambanja, Franziskaner Orden ● Präventivmedizin und Frauenklinik, Betojke, Médecins Sans Frontières <p>Die Zeit in Madagaskar gab mir einen Einblick in eine Pflege unter extremen Bedingungen. Ich setzte mich vor allem mit Hygieneproblemen, Präventiv- und Tropenmedizin auseinander.</p>

01/1996 – 06/1996 Kreisspital Männedorf Männedorf Schweiz	Pflegeassistentin und Praktikantin auf medizinischer Bettenstation Meine Aufgaben umfassten hauswirtschaftliche Arbeiten und Mithilfe in der Pflege.
07/1995 – 12/1995 Pflegeheim im Rebberg Herrliberg Schweiz	Pflegeassistentin im Pflegeheim Ich unterstützte betagte Menschen bei ihren täglichen Aktivitäten.
07/1994 – 06/1995 Up with People Europa/Nordamerika	Teilnehmerin Up with People ist eine internationale Organisation für junge Menschen, die nicht profitorientiert und religionsunabhängig ist. Sie bildet Brücken zwischen den verschiedenen Kulturen der Welt. Unsere Gruppe, 160 Personen aus 32 verschiedenen Ländern, reiste in Kanada, Europa und den USA. Wir lebten bei Gastfamilien und präsentierten in jedem Ort den wir besuchten eine professionelle Sing- und Tanzshow. Gleichzeitig arbeiteten wir in sozialen Institutionen als Freiwillige mit, z.B. in Obdachlosen-Heimen, Pflegeheimen, Gefängnissen und anderen Hilfsprojekten.
07/1993 – 06/1994 Zürcher Kantonalbank Zürich Schweiz	Programmiererin Ich entwickelte Programme in der Programmiersprache PL1 für ein Projekt zur Organisations- und Layoutverbesserung der Korrespondenz zwischen Bank und Kunden.
07/1990 – 06/1993 Zürcher Kantonalbank Zürich Schweiz	Informatiklehre (kaufmännische Berufslehre) Praktika in: <ul style="list-style-type: none"> ● Bankwesen: Zahlungsverkehr, Kredit- und Anlagegeschäfte ● Informatik: PC-Betreuung, Programmierung (PL1), Projektentwicklung

Fortbildungen

- Kinesthetik 1
- Bobath, Basiskurs
- Basale Stimulation, Basiskurs
- CPR (cardiopulmonary resuscitation)
- Gipsen, Basiskurs
- Traditionelle Thai-Massage

Sprachen

Muttersprache	Deutsch
Fremdsprachen	Englisch: mündlich fließend, schriftlich gut Französisch: mündlich gut, schriftlich Grundlagen Spanisch: mündlich gut, schriftlich Grundlagen

Interessen

Engagement	Schülervertretung der Pflegefachfrauen in Ausbildung des Kreisspitals Männedorf Organisatorin der Pflegefachfrauen-Diplomfeier Organisatorin des Volleyballteams des DTV Küsnacht Lagerleiterin von Sommerlagern mit mehr als 60 Kindern Leiterin der Jugendriege des DTV Küsnacht
Sport	Volleyball, Marathon, Skifahren, Hiking
Reisen	Backpacking, u.a. Neuseeland 3 Monate, Asien 7 Monate, Südamerika 12 Monate

Aktuell

Momentan erfülle ich mir einen meiner grössten Träume und reise zusammen mit meinem Freund in einem VW-Bus durch Südamerika.

Referenzen

Kreisspital Männedorf	Brigitte Wismer, Stationsleitung Station U Kreisspital Männedorf 8708 Männedorf Tel. +41 1 922 23 40
Klinik Hirslanden	Ruth Waldvogel, stellvertretende Stationsleitung Aufwachsaaal Klinik Hirslanden 8000 Zürich Tel. +41 1 387 21 11
UniversitätsSpital Zürich	Jaqueline Schmid, Gruppenleitung B-Hof UniversitätsSpital Zürich 8000 Zürich Tel. +41 1 255 35 20

Alle erwähnten Personen sind gerne bereit eine Referenz für mich abzugeben.